

Niederschrift der 41. Sitzung des LG GDI-SH

Termin: Mittwoch, 22.03.2023
Ort: Webkonferenz

zu TOP 1) **Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende des LG GDI-SH begrüßt die Mitglieder. Das MSGJFS gibt ihr Stimmrecht an den Vorsitzenden ab. Die Beschlussfähigkeit wurde mit 6 Stimmberechtigten Mitgliedern festgestellt.

zu TOP 2) **Festlegung der Tagesordnung**

- TOP 1** **Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- IV 548
- TOP 2** **Festlegung der Tagesordnung**
- IV 548
- TOP 3** **Vorläufige Niederschrift der 40. Sitzung am 14.12.2022**
- Beschluss
- TOP 4** **Rückblick GDI-SH-Tag 2023 – 14. März 2023**
- Bericht LVerGeo SH
- TOP 5** **Urban Data Platform**
- Vortrag: LGV Hamburg
- TOP 6** **Bericht des Vorsitzenden**
 - Implementierungspartnerschaft Masterportal
 - ESRI-Lizenzvertrag 2024-2026
- TOP 7** **Bericht der Mitglieder des Lenkungsgremiums**
 - Vertreter der Ressorts
 - Vertreter der kommunalen Spitzenverbände
 - sonstige Vertreter
- TOP 8** **FuE Kooperation ProGeoSH:
LVerGeo SH – CAU Kiel – Geographisches Institut**
 - Vortrag: Einführungs- und Entwicklungskonzept QGIS-E-Learning für die Landesverwaltung SH - ProGeoSH
- TOP 9** **Bericht des LVerGeo SH**
 - Bericht Koordinierung, Ausbau und Betrieb der GDI-SH
 - Bericht Geodatenberatung/Geodatenstandardisierung
- TOP 10** **Verschiedenes**

zu TOP 3) Vorläufige Niederschrift der 40. Sitzung am 14.12.2022

Die Niederschrift der 40. Sitzung wird ohne Änderungen angenommen und beschlossen

Zustimmung	Enthaltung	Ablehnung
6	0	0

zu TOP 4) Rückblick GDI-SH-Tag 2023 – 14. März 2023

Frau Borgwardt informiert über den Tag der GDI-SH. Die Veranstaltung konnte nach 4 Jahren nun wieder in Präsenz in den Räumlichkeiten des Audimax der CAU stattfinden. Es wurde ein neuer Rekord in der Anmeldung von Interessierten aufgestellt. Etwas über 400 Teilnehmer holten vor Ort Ihr Namensschild ab und besuchten die Vortragsreihe und das Ausstellungsprogramm. Ein Großteil der Besucher kam aus dem Bereich der Landesverwaltung. Der Anteil von Besuchern der Kommunalverwaltung ist auffällig gestiegen. Das Feedback der Aussteller und Besucher war durchweg positiv. Die Aussteller sehen die Veranstaltung als sehr wichtig an und würden sich freuen wieder ausstellen zu dürfen. Anregungen für den nächsten Tag der GDI-SH sind die Ausschilderung von Allergenen, verbessertes WLAN und wärmere/hellere Räume. Die nächste Veranstaltung für ein Zusammenkommen der Akteure der GDI-SH wird für das Jahr 2025 anvisiert.

Zu TOP 5) Urban Data Platform

Als Impulsvortrag berichtet Herr Lukas Fingerhut vom LGV Hamburg über die Urban Data Platform (UDP) in Hamburg. Das Thema UDP wird von Schleswig-Holstein interessiert betrachtet und es gab schon erste Anknüpfungspunkte, alle verbunden mit dem Ziel ggf. Impulse und Ideen für die GDI-SH zu finden und die Datenverfügbarkeit (auch von Nicht-Geodaten) in SH zu erhöhen.

In Hamburg wurde die Weiterentwicklung der hamburgischen Geodateninfrastruktur (GDI-HH) zu einer UDP nach DIN 91357 (Referenzarchitekturmodell Offene Urbane Plattform) durch die Staatsräterunde beschlossen.

Im Vergleich zu einer Geodateninfrastruktur zeichnet sich eine UDP durch die Integration aller urbanen Daten aus, also auch von Daten ohne Raumbezug. Ihr zugrunde liegt ein übergreifendes Konzept für eine urbane Datenplattform. Die Integration und Vernetzung von städtischen Daten und standardisierten Schnittstellen wird durch die Urban Data Platform schnell und einfach realisiert.

Die UDP besteht aus drei Komponenten:

1. Den Urban Data Hub zur technischen und konzeptionellen Weiterentwicklung und der IT-Infrastruktur, Beratung und Implementierung von Anforderungen.
2. Die Urban Data Platform für den Betrieb des UDP, welche die Metadaten, die Datenintegration und die inhaltliche Weiterentwicklung beinhaltet.
3. Die Urban Data Solution für die Anwendungen selbst, wie z.B. das Masterportal, CoSI oder weitere Fachportale.

Die UDP dient der Bereitstellung von verschiedensten Themen, beispielsweise Schulen, Soziale Infrastruktur, Stadtgrün, E-Ladestationen und dies über verschiedenste Anwendungen (Statistiken, Apps, Transparenzportal Hamburg oder das GOV DATA Portal). Teile der Themen, wie die Auslastung der E-Ladesäulen oder die Auslastung der Ausleihräder, werden in Echtzeit dargestellt. Die fachliche Zuständigkeit der Daten liegt weiterhin bei den datenhaltenden Behörden, welche ihre Daten über eine Schnittstelle in die UDP einbinden. Eine Übersicht bietet das UDP-Cockpit (externer Link: [UDP-Cockpit \(geoportal-hamburg.de\)](https://geoportal-hamburg.de)). Auf dieser Seite wird ein Überblick gegeben, wie viele Datensätze im UDP vorhanden sind,

welche Organisationen zuständig sind oder auf welche Datensätze am häufigsten zugegriffen werden. Durch diese Transparenz sollen die Daten für die Nutzer leichter zu finden und zu nutzen sein.

Inhaltlich wird die UDP von ca. 20 Personen betreut, plus weiteren ca. 15 Personen für die konzeptionelle Weiterentwicklung.

Als nächstes Ziel wird ein Kundenportal verfolgt. Auf diesem sollen Integrationsaufträge von zuständigen Stellen platziert werden.

Startseite Urban Data Platform: <https://www.urbandataplattform.hamburg/>

Zu TOP 6) Bericht des Vorsitzenden

Herr Krebs informiert, darüber, dass die Beschlussdokumente zum Beitritt in die Implementierungsgemeinschaft (IP) Masterportal im Entwurf sind und auf der gemeinsamen Kabinettsitzung HH und SH am 03.04.2023 verabschiedet werden sollen. Im diesem Gremium wird Schleswig-Holstein durch das ZIT und das LVermGeo SH vertreten.

Des Weiteren berichtet er, dass der ESRI EA-Vertrag für 2024 um 3 Jahre verlängert werden soll. Hierzu ist Mitte März die erste Bedarfsanfrage an ESRI weitergeleitet worden. Im zweiten Quartal soll das erste Angebot von ESRI folgen.

zu TOP 7) Bericht der Mitglieder des Lenkungsgremiums

Herr Brandmann weist auf die Dataport Messe hin. Diese findet am 04.05.2023 in der Messehalle Hamburg-Schnelsen statt (Externer Link: [Dataport Hausmesse 2023](#)).

Herr Bauer, als Vertreter der CAU von Herrn Prof. Dr. Duttmann, berichtet, dass diese 41. Sitzung seine letzte Sitzung ist. Er wechselt sein Aufgabengebiet innerhalb der CAU. Die folgenden LG GDI-SH Sitzungen werden voraussichtlich von Herrn Killian Etter vertreten.

Herr Düsterhöft berichtet, dass eine Vertretung für Herr Charnetzki im UAK GDI-Kom des Landkreistags gesucht wird.

Herr Zedlitz informiert über einen Termin zum Diskussionsreihe Datendialog „Verwaltung und Zivilgesellschaft“ in Flintbek am 28.04.2023.

Link: schleswig-holstein.de -Diskussionsreihe "Datendialoge"

zu TOP 8) FuE Kooperation ProGeoSH: LVermGeo SH – CAU Kiel – Geographisches Institut

Herr Etter berichtet zum Stand des Forschungs- und Entwicklungsprojekts Geokompetenz (ProGeoSH) – Q-GIS-E-Learning in der Landesverwaltung SH. Dieses Projekt dient vor allem der Unterstützung um die Software QGIS als Standard-GIS einzuführen und zu etablieren. Die Durchführung von zwei Schulungen und anschließende Befragung von ca. 240 Probanden ist erfolgt und die Schulungen somit finalisiert. Die Evaluationsergebnisse sind durchweg positiv. Die Lernpfadstruktur ist vorwiegend für Probanden ohne Vorkenntnisse hilfreich. Dabei ist der Support rund um die Durchführung der Schulung notwendig. Technische Probleme traten nur begrenzt auf und das OpenOLAT (Open Online Learning And Training) der CAU erweist sich für als geeignetes System für onlinebasierte Schulungen. Derzeit werden die Schulungsunterlagen aufbereitet und über das OpenOLAT- System bereitgestellt (geplant 2. Quartal 2023). Nach einer Registrierung kann jeder den Kurs belegen.

zu TOP 9) Bericht des LVerGeo SH

Am 15.12.2022 erfolgte das Monitoring. Herr Riedel gibt einen Überblick über die Ergebnisse von Schleswig-Holstein. Die INSPIRE-Konformität der Metadaten ist weiter gestiegen zu einem Durchschnittsprozentsatz von 81,5%. Welcher allerdings durch ein Problem beim Harvesting verfälscht ist. Nach GDI-DE Monitor liegt der Wert für Schleswig-Holstein bei 94,5%.

Die INSPIRE-Konformität der Datensätze liegt bei 70,25%. Bei den Datensätzen ist allein der Wert der Annex-II Themen gesunken.

Ein detaillierter Bericht folgt, wenn dieser von der GDI-DE fertig gestellt ist. Für einen vorläufigen Überblick der Ergebnisse klicken Sie hier:

https://inspire-geoportal.ec.europa.eu/mr2022_details.html?country=de (Externer Link).

Das gezogene Fazit ist, dass sich im Vergleich zum Vorjahr die Ergebnisse verbessert haben und die Umsetzung in Schleswig-Holstein gut vorankommt.

Im Jahr 2023 soll die Überwachung der Metadaten ein kontinuierlicher Prozess werden und eine eigene Auswertung über den GDI-DE Monitor erfolgen.

Herr Nitschke berichtet über die Fortschritte der laufenden Projekte. Ebenso informiert er, dass zwei Stellen im Geokompetenzbereich ausgeschrieben sind.

Die Projekte der Rettungsleitstelle, BOS und des Flächenmanagementkatasters werden laufend unterstützt. Für die technische Weiterentwicklung des AREGs läuft zurzeit die Planung. Dieses soll im zweiten Quartal starten. Zusätzlich soll ein neues Projekt gestartet werden. So soll in der Handy-App „Regierung SH“ Karten direkt eingebunden werden, ohne weitere HTML-Verknüpfung.

Frau Ruhe ergänzt, dass der ATOM-Feed-Viewer ([GDI-SH Upload-Download-Portal](#)), zum Download von Daten, als freies Werkzeug im UDP verfügbar ist. Bei Fragen hierzu kann Herr Merkel kontaktiert werden.

Des Weiteren informiert sie darüber, dass Herr Mandel die AG ZA verlässt und Frau Block künftig dort die Vertretung des Kreises übernehmen.

Die LTR-Version von QGIS ist geplant auf 3.28.4 zu heben. Sie soll für alle als Version downloadbar sein und die Erweiterungen sollen zentral finanziert werden. Zu den Erweiterungen zählen beispielsweise die Anbindung an das SH-MIS, der ATOM-Feed-Reader sowie die Einbindung von Smart-Mapping Diensten.

Frau Ruhe erinnert zusätzlich an die kommende Umstellung der GeoInfoDok auf die Version 7.0. Bei Fragen kann das LVerGeo SH kontaktiert werden. Fragen zum 3A-Modell können an Frau Eltz gestellt werden. Weiteres ist in dem Protokoll zur 39. Sitzung unter TOP 6 zu finden.

zu TOP 10) Verschiedenes

Die nächste Sitzung des LG GDI-SH findet am 20.06.2023 in Präsenz statt.